

M Ü N D L I C H E A N F R A G E

des Abgeordneten **KO Mag. Markus Sint**

an **LH Anton Mattle**

betreffend:

Schlechter Stil statt neuer Stil:

**Landeshauptmann Mattle beerdigt einen künstlerischen Wettbewerb um die Nazi-
Vergangenheit des Landhauses im Alleingang!**

Was wir heute als Landhaus in Innsbruck kennen, haben die Nationalsozialisten als Gauhaus erdacht und erbaut. Für ihre Propagandazwecke und für ihr Unrechtsregime. Als Verwaltungs- und Machtzentrum.

Die Tiroler Landesregierung, der Sie selbst angehört haben, hat 2021 einstimmig einen künstlerischen Wettbewerb beschlossen. Der Tiroler Landtag hat diesen künstlerischen Wettbewerb ebenso 2021 beschlossen. Immer mit dem Ziel, diese nationalsozialistische Vergangenheit des Landhauses – wörtlich das „NS-Machtzentrum“ – nach außen sichtbar zu machen. Kosten: 100.000 Euro.

Als erste und bisher einzige wahrnehmbare Handlung als Kulturlandesrat haben Sie, Herr Landeshauptmann Mattle, in einem Interview mit der Tiroler Tageszeitung den künstlerischen Wettbewerb als „*gescheitert*“ verunglimpft. Die beschlossene und geplante künstlerische Gestaltung und das Siegerprojekt des künstlerischen Wettbewerbes beerdigt und eine Umsetzung abgesagt. Eine Beerdigung 1. Klasse im politischen Alleingang.

Aus diesem Sachverhalt ergibt sich folgende Frage:

**„Herr Mattle, warum nehmen Sie es sich heraus, einen vom Landtag beschlossenen
Wettbewerb samt Juryentscheidung im Alleingang zu beenden?“**

Innsbruck, am 02. Februar 2023